

Morgengebet in der Woche vom 06. bis zum 12. Juni

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Der Heilige Israels ist dein Erlöser,

„Gott der ganzen Erde“ wird er genannt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Halleluja. Amen.

Lied – EM 610

1. All Morgen ist ganz frisch und neu / des Herren Gnad und große
Treu; / sie hat kein End den langen Tag, / drauf jeder sich verlassen
mag.

2. O Gott, du schöner Morgenstern, / gib uns, was wir von dir begehren:
/ zünd deine Lichter in uns an, / lass uns an Gnad kein' Mangel han.

3. Treib aus, o Licht, all Finsternis, / behüt uns, Herr, vor Ärgernis, / vor
Blindheit und vor aller Schand / und reich uns Tag und Nacht dein
Hand,

4. zu wandeln als am lichten Tag, / damit, was immer sich zutrag, / wir
stehn im Glauben bis ans End / und bleiben von dir ungetrennt.

T: Johannes Zwick um 1541
M: Johann Walter 1541
S: Nach Paul Müller 1952

Psalm 34, 2-11

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den HERRN

und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der HERR
und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten,
und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.

Wohl dem, der auf ihn trauet!

Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!

Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern;

aber die den HERRN suchen,

haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Den Tag beginnen
mit dem Lob deines Namens

den Morgen atmen
und mich neu verlieben

in das Geschenk dieses Tages
mich neu verlieren in dir

mich finden auf der Suche
und Frieden zieht ein

mein Tag ist dein
nichts wird geschehen, was du nicht willst

ich bin dein
sei du mit mir

(Andrea Schwarz)

Mittagsgebet in der Woche vom 06. bis zum 12. Juni

Wochenspruch: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Lukas 10,16a

Lied – EM 562

1. Jesu, schenk mir Nächstenliebe, / die nicht nur im Wort besteht, /
sondern die ich tätig übe, / die von ganzem Herzen geht.

2. Liebe ist ein klares Zeichen, / dran man Gottes Kinder kennt; / wo
sie ist, muss alles weichen, / was sonst leicht die Herzen trennt.

4. Liebe kann auch alles dulden, / wenn ihr Unrecht gleich geschehn; /
sie vergibet gern die Schulden, / denn sie kann auf Jesus sehn.

6. Liebe wird auch nicht aufhören, / denn sie währt in Ewigkeit; / da
kann sie kein Feind mehr stören, / da wird sie Vollkommenheit.

7. Darum, Jesu, schenk mir Liebe, / die vor deinem Geist besteht, /
Liebe, die ich tätig übe, / die von ganzem Herzen geht.

T: Gesangbuch Cincinnati 1839 / Jörg Herrmann 2000
M: Bei Christian Friedrich Witt 1715 / bei Johann Georg Stötzel 1744
S: "Württembergisches Choralbuch" 1912

1. Johannes 4, 16b – 21

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Darin ist die Liebe bei uns vollendet, auf dass wir die Freiheit
haben, zu reden am Tag des Gerichts;
denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.

Furcht ist nicht in der Liebe,
sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus.

Denn die Furcht rechnet mit Strafe; wer sich aber fürchtet,
der ist nicht vollkommen in der Liebe.

Lasst uns lieben,
denn er hat uns zuerst geliebt.

Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott,
und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner.

Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht,
der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht.

Und dies Gebot haben wir von ihm,
dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 3
Montag: Apostelgeschichte 6, 8 – 15
Dienstag: Apostelgeschichte 7, 1 – 29
Mittwoch: Apostelgeschichte 7, 30 – 53
Donnerstag: Apostelgeschichte 7, 54 – 8, 3
Freitag: Apostelgeschichte 8, 4 – 25
Sonnabend: Apostelgeschichte 8, 26 – 40

Stille

Gebet

Gib uns Worte,
die Hoffnung zu sagen,
erlittene Worte,
nicht leichtfertig dahingesagte.
Worte, in denen
Dein Atem wohnt.

Gib uns den Mut,
die Hoffnung zu tun,
auch wenn vieles
uns hindern will
und wir uns
verletzbar machen.

Gib uns deine Geistkraft,
Hoffnung zu sein für die,
denen alles zerronnen ist,
was Mut machen könnte.
Lass hörbar werden
Dein „Fürchtet euch nicht!“

(Antje S. Naegeli)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 06. bis zum 12. Juni

Unser Abendgebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

Dein ist der Tag und dein ist die Nacht,
lass, wenn des Tages Licht verlischt,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.

Geleite uns zur Ruhe der Nacht

und dereinst zur ewigen Vollendung in deiner Barmherzigkeit.

Amen

Lied – EM 346

1. Von Gott will ich nicht lassen, / denn er lässt nicht von mir, / führt
mich durch alle Straßen, / da ich sonst irrte sehr. / Er reicht mir seine
Hand; / den Abend und den Morgen / tut er mich wohl versorgen, / wo
ich auch sei im Land, / wo ich auch sei im Land.

3. Auf ihn will ich vertrauen / in meiner schweren Zeit; / es kann mich
nicht gereuen, / er wendet alles Leid. / Ihm sei es heimgestellt; / mein
Leib, mein Seel, mein Leben / sei Gott dem Herrn ergeben; / er
schaff's, wie's ihm gefällt, / er schaff's, wie's ihm gefällt.

4. Es tut ihm nichts gefallen, / denn was mir nützlich ist. / Er meint's gut
mit uns allen, / schenkt uns den Herren Christ, / sein' eingebornen
Sohn; / durch ihn er uns bescheret, / was Leib und Seel ernähret. /
Lobt Gott im Himmelsthron! / Lobt Gott im Himmelsthron!

5. Lobt ihn mit Herz und Munde, / welchs er uns beides schenkt; / das
ist ein selge Stunde, / darin man sein gedenkt; / denn sonst verdirbt die
Zeit, / die wir zubringn auf Erden. / Wir sollen selig werden / und bleibn
in Ewigkeit, / und bleibn in Ewigkeit.

T: Ludwig Helmbold 1563 / Nürnberg 1569
M: Heinrich Schütz 1628
S: Nach Heinrich Schütz 1628

Psalm 32, 1-5.7.11

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,
dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zurechnet,
in dessen Geist kein Trug ist!

Denn als ich es wollte verschweigen,
verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.
Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,
dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde,
und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen.
Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten,
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten,
und jauchzet, alle ihr Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, fülle unser Herz mit deinem Leben.

Du bist die Quelle, die nie versiegt.

Du bist die Freude, die nie vergeht.

Du bist der Tag, den kein Dunkel verschlingt.

Lass uns in deinem Licht stehen.

Mach unsere Sehnsucht groß
und unser Verlangen rein.

Reiß uns aus unserer Enge.

Führe uns zu deiner Freiheit.

Erbarme dich über uns alle.

Segen

Gib uns, Herr, dein Wort,
damit wir den Weg wissen, den wir gehen sollen.

Gib uns, Herr, deinen Geist,
damit wir uns nicht fürchten auf dem Wege.

Gib uns, Herr, deine Kraft,
damit wir das Ziel erreichen mit dir und durch dich.